

ÖKUMENISCHE HERBSTTAGUNG

Samstag, 29. Oktober 2022
Kirchgemeindehaus Johannes,
Wylstrasse 5, 3014 Bern



FRIEDEN SCHAFFEN OHNE WAFFEN?

Die Rolle von Kirchen und
Zivilgesellschaft in der
Friedensförderung

DIE REFERIERENDEN UND IHR THEMA

FRANK MATHWIG

Frank Mathwig ist Beauftragter für Theologie und Ethik der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, EKS und Titularprofessor für Ethik der Theologischen Fakultät der Universität Bern.

«Frieden ist der Ernstfall, lautete die Lehre der Kirchen aus den beiden Weltkriegen. An ihr wurde ungeachtet aller nachfolgenden Kriege grundsätzlich festgehalten – bis zum Ukraine-Krieg. Er hat die feste Überzeugung in den christlichen Friedensauftrag irritiert. War dieser weltfremd? Oder haben die Kirchen die Lehren aus ihrer eigenen Geschichte über Nacht vergessen?»

LAURENT GOETSCHEL

Laurent Goetschel ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Basel und Direktor der Schweizerischen Friedensstiftung (swisspeace). Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Fragen der Friedens- und Konfliktforschung sowie die Aussenpolitikanalyse.

Im Referat werden die Grundlagen der zivilen Friedensförderung erörtert und mit anderen Mechanismen der Konfliktbearbeitung verglichen. Anschliessend werden die Handlungsoptionen von internationalen Organisationen, Staaten, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Kirchen in der Friedensförderung aufgezeigt und erfolgreiche Beispiele vorgestellt.

JOACHIM ADLER

Joachim Adler, 38, ist seit dem 1.8.2022 Chef Verteidigungspolitik und Einsätze im VBS. Zuletzt war er Verteidigungsat-taché in London, davor ziviler Mitarbeiter im Armeestab. Er hat Philosophie und germanische Philologie studiert und zu

den Begriffen des Geistes promoviert. «Die militärische Friedensförderung der Schweiz ist gut etabliert und wird im Ausland geschätzt. Sie steht seit jeher in einem Spannungsfeld zwischen internationalen und innenpolitischen Erwartungen, Möglichkeiten und Einschränkungen. Aber wie geht es in der gegenwärtigen sicherheitspolitischen Lage weiter?»

UKRAINE-DUO

Das Ukraine-Duo spielt und singt ukrainische Volkslieder. Die Sängerin (und Philosophin) Nadia Branicka und der Domrist (ukrainische Version der Laute) Viktor Solomin sind im März 2022 in die Schweiz gekommen, nachdem russische Truppen die Ukraine angegriffen hatten. Er gibt alten Melodien frische Harmonien und Rhythmen, Nadia Branicka verzaubert die Lieder mit ihrer Stimme.

LADINA SPIESS

Ladina Spiess arbeitete über zwei Jahrzehnte als Radiojournalistin, davon 15 Jahre als Moderatorin und Produzentin bei Radio SRF 1. Heute moderiert sie Events und Podiumsgespräche, gibt ihre Erfahrung als Auftrittscoach weiter und ist als Texterin für Unternehmen und Stiftungen tätig.

JONAS RAEBER

Jonas Raeber, alter 68er (Jahrgang), von Luzern aus in der ganzen Welt zuhause: «Ich zeichne, denke, singe gern. Noch lieber höre ich zu und mache mir ein Bild (eines? Hunderte! Alle paar Jahre einen ganzen Zeichentrickfilm) von allem, was um mich herum vorgeht.» Ein Hofnarr ohne Hof, dafür mit Stift.

PROGRAMM 2022

Frieden schaffen ohne Waffen?

Die Rolle von Kirchen und Zivilgesellschaft in der Friedensförderung

Moderation: Ladina Spiess

08.45 Eintreffen und Kaffee

09.15 Eröffnung, Einführung

09.30 Ernstfall Frieden; zivile Friedensförderung

Frank Mathwig, EKS

09.50 Zivile Friedensförderung Laurent Goetschel, swisspeace

10.10 Sicherheitspolitische Sicht Joachim Adler, VBS

10.40 Pause

11.00 Arena

Rolle von Kirche und Zivilgesellschaft im Kontext des Kriegs

Die Referierenden werden von Expertinnen und Experten und vom Publikum herausgefordert

12.15 Mittagessen

13.30 Living Library

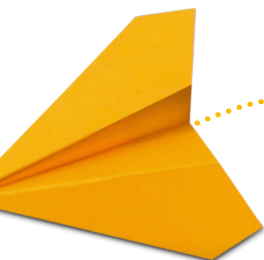
Begegnung und Austausch mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen

14.30 Pause

14.45 Worldcafé Grossgruppendedynamik zu konkreten Fragen zivilgesellschaftlicher Friedensarbeit

16.00 Tagungsbeobachtung mit Jonas Raeber und
gemeinsamer Abschluss

Dazwischen Musik mit dem
Ukraine-Duo; Viktor Solomin
und Nadja Branicka



FRIEDEN SCHAFFEN OHNE WAFFEN?

Die Rolle von Kirchen und Zivilgesellschaft in der Friedensförderung

Eine Ökumenische Herbsttagung, die die Hilflosigkeit und die Empörung angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine zum Anlass nimmt, gemeinsam über kirchliche und zivilgesellschaftliche Strategien in Kriegszeiten nachzudenken. Viele dem Frieden verpflichtete Menschen sind gelähmt angesichts der rohen Gewalt. Der überall hörbare Ruf nach Aufrüstung erschreckt.

Der Krieg in der Ukraine hat in Erinnerung gerufen, was Kriege und bewaffnete Konflikte an vielen Orten der Welt für die Bevölkerung bedeuten. Sie sind eine Bankrotterklärung der Menschheit.

Der giftige Mix von Nationalismus, säkularen oder religiösen Ideologien und Militarismus funktioniert auch im 21. Jahrhundert. Menschen werden mitgerissen und sind bereit ihr Gegenüber zu vernichten.

- Hat Gewaltfreiheit angesichts imperialer militärischer Macht ausgedient?
- Gibt es gar keine Wahl zwischen Realpolitik und der Perspektive konsequenter Gewaltfreiheit? Oder ist das die falsche Frage?
- Welche Handlungsoptionen haben Kirche und Zivilgesellschaft, die in Kriegszeiten ein Fragezeichen setzen?

Wir wollen besser verstehen, Sorgen teilen, die Lähmung überwinden und gemeinsam nach Wegen zum Frieden suchen.

ARENA

In der Arena werden die Referierenden von folgenden Expertinnen und Experten herausgefordert:

ANDREA NAGEL cfd

Andrea Nagel ist seit zwölf Jahren in Führungsfunktionen in Schweizer und internationalen NGOs tätig, von 2014–2020 bei Peace Brigades International. Seit 2020 ist sie Geschäftsleiterin der feministischen Friedensorganisation cfd.

ANNEMARIE SANCAR

Peace Women Across the Globe, PWAG

Annemarie Sancar ist promovierte Sozialanthropologin mit den Schwerpunkten Migration und Entwicklungszusammenarbeit. Seit Mai 2020 ist Annemarie Sancar Programmverantwortliche bei FriedensFrauen Weltweit. Sie arbeitet als Dozentin zu den Themen Gender und Frauenrechte in Migrations-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik.

ANTOINE ABI GHANEM

katholischer Priester

Antoine Abi Ghanem ist Priester in der Pfarrei Dreifaltigkeit in Bern, er ist Attaché für Abrüstung und Sicherheitsfragen des Heiligen Stuhls bei den Vereinten Nationen in Genf. Er bringt seine Erfahrung aus dem Libanon und dem Nahen Osten in die Debatte ein.

A decorative dotted line in yellow and orange starts from a white paper airplane in the top left, loops through the center, and ends at a yellow paper airplane in the top right. Another yellow paper airplane is in the bottom right, with a dotted line extending from it towards the bottom right corner.

MATTHIAS HUI

Neue Wege und humanrights.ch

Matthias Hui ist Co-Redaktionsleiter der religiös-sozialen und pazifistischen Zeitschrift Neue Wege. Bei humanrights.ch koordiniert er die NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz. Er ist an einem europäischen Netzwerk mit Menschenrechtsorganisationen – auch aus der Ukraine und Russland – beteiligt.

SAMUEL J. SCHMID

Militärseelsorge, VBS

Samuel J. Schmid ist seit über 25 Jahren Miliz-Armeeseelsorger und hat während Corona die seelsorgliche Betreuung verantwortet. Der ordinierte Pfarrer arbeitete während drei Jahrzehnten in der Leitung eines internationalen christlichen Hilfswerks und ist seit Anfang Jahr Chef der Armeeseelsorge.

LIVING LIBRARY

Die lebendige Bibliothek bietet die Gelegenheit zu Begegnung und Austausch mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen:

mit (angefragt) cfd, Peace Women Across the Globe, Militärseelsorge, PBI, swisspeace, Mennoniten, Frauen für den Frieden, Forum für Friedenskultur, Ostermarsch.

WORLDCAFÉ

Alle Teilnehmenden arbeiten an verschiedenen Thementischen und entwickeln Ideen vorangegangener Arbeitsgruppen zu konkreten Fragen rund um das Tagungsthema weiter, zum Beispiel:

- Welche Strategien und Optionen gibt es für den zivilen Widerstand?
- Wo können Kirchen und Zivilgesellschaft Friedenskräfte unterstützen?
- Wie könnte sich der Ostermarsch weiterentwickeln?

INFORMATIONEN

www.refbejuso.ch/herbsttagung

ÖKUMENISCHE HERBSTTAGUNG

Frieden schaffen ohne Waffen?

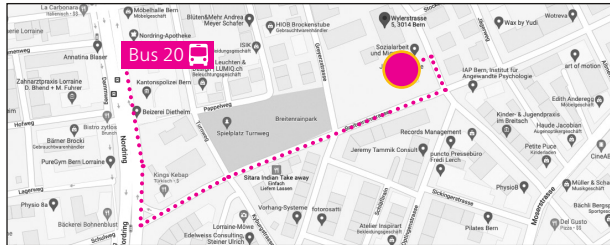
Die Rolle von Kirchen und Zivilgesellschaft in der Friedensförderung

DATUM

Samstag 29. Oktober 2022, 08.45 bis 16.00 Uhr

ORT UND ANREISE

Kirchgemeindehaus Johannes, Wylerstrasse 5, 3014 Bern



TAGUNGSBEITRAG

Pauschalpreis (inklusive Verpflegung und Getränke) Fr. 40.–

ANMELDUNG

Anmeldung obligatorisch bis spätestens 21. Oktober 2022

[Online-Anmeldung](#)

oeme@refbejuso.ch

Bitte nennen Sie bei der Anmeldung:

Name, Organisation, Adresse, E-Mail, Telefonnummer

CORONA

Es gelten die aktuell gültigen BAG-Richtlinien bezüglich COVID-19 Massnahmen.

TEAM VORBEREITUNG

- Angela Büchel Sladkovic
- Heinz Bichsel
- Thomas Fries
- Antoine Abi Ghanem
- Mathias Tanner
- Ueli Burkhalter

ADMINISTRATION

- Heidi von Känel

Es laden ein

Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und die Fachstelle Kirche im Dialog der Katholischen Kirche Region Bern



Katholische Kirche Region Bern
Fachstelle Kirche im Dialog